



Der Gesamtchor der Wildensteiner und der Alpenrösli setzte den Schlusspunkt unter einen schönen Konzertabend. FOTOS: O. GRAF

Feinste musikalische Kost

Das Jodlerchörli Wildenstein Bubendorf lud zum Jodlerobe

«Hesch scho ghört» lautete das Motto des diesjährigen Jodlerobe des Jodlerchörlis Wildenstein Bubendorf. Diese Frage muss sich herumgesprochen haben, denn die Mehrzweckhalle Schulhaus Dorf war bis fast auf den letzten Platz besetzt.

Wie immer stellte der organisierende Verein ein attraktives Programm auf die Beine. Nebst den Eigengewächsen der Wildensteiner, die von Peter Bader geleitet werden, kamen heuer zwei Gastformationen musikalisch zum Zug: Der Jodlerklub Alpenrösli aus Münsingen und die Appenzeller Streichmusik Birkenbaum. Letztere eröffnete das Konzert mit einer Mazurka und spielte nach dem Programmteil zum Tanz auf. «Sie spielen in Originalbesetzung. Aber es ist kein einziger Appenzeller dabei», erklärte Moderatorin und 1. Jodlerin Monika Diethelm, die dem JC Wildenstein zudem als Präsidentin vorsteht. Das Orchester mit Sitz in Rheinfelden besteht aus zwei Geigen, dem Hackbrett, dem Cello und dem Bass. Musikalische Unterschiede zu Formationen aus dem Ap-

penzellerland waren nicht auszumachen. Vor der Kulisse des Schlosses Wildenstein, wenn auch nur als Bühnendekoration, legte auch der JK Alpenrösli



Der zehnjährige Jan Diethelm und seine Mutter Monika lösten Begeisterungstürme und Zugaben aus.

mit seinen schönen Jodelliedern ein eindrückliches Zeugnis seines hohen musikalischen Könnens ab. Geleitet wird der Chor von Stephan Haldemann, der hauptberuflich Pfarrer ist.

Grosser Auftritt für Jan Diethelm

Als Gastgeber überzeugte auch das 1992 gegründete Jodlerchörli Wildenstein das Publikum. Einen grossen Auftritt hatte dabei der erst zehnjährige Jungjodler Jan Diethelm. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Und dieser Stamm nennt sich Monika Diethelm, die Mutter von Jan. Der Titel «Blueme» aus der Feder von Polo Hofer quittierte das Volk im Saal mit einem gewaltigen Applaus. Jan bedankte sich auf seine Art und trug das Lied ein zweites Mal vor. Daneben setzten sich das Terzett Wildenstein, das erstmals in dieser Zusammensetzung auftrat, sowie die Kleinformation Wildenstein erfolgreich in Szene. Den Schlusspunkt und einen der vielen Höhepunkte des grossartigen Konzerts setzte der Gesamtchor der beiden Chöre aus Bubendorf und Münsingen mit einem gewaltigen stimmlichen Feuerwerk.

OTTO GRAF

Lesung aus «Tödliche Gene»

Dr. iur. Bernhard Madörin las in Lausen

Am 21. November präsentierte Lausen Kulturell die zweite Veranstaltung in dieser Saison. Dieses Mal stand eine spannende Lesung im Ortsmuseum Lausen auf dem Programm. Dr. iur. Bernhard Madörin las und erzählte von der Entstehung seines ersten Krimis mit dem Titel «Tödliche Gene».

Für die zweite Veranstaltung der aktuellen Saison von Lausen Kulturell lud der Verein ins Ortsmuseum Lausen ein, wo traditionell die literarischen Lesungen stattfinden. Vergangenen Donnerstagabend las Dr. iur. Bernhard Madörin aus seinem Roman «Tödliche Gene» und erzählte nebenbei unterhaltsame Anekdoten zur Entstehung seines Werks. Bevor Madörin zu Wort kam, gab es für das interessierte Publikum eine kurze Einführung vom Leiter des Ortsmuseums, Georg Schmid, der ein paar Worte zur laufenden Feuerwehrausstellung sagte. Weiter zeigte sich Christine Geiser, Mitorganisatorin von Lausen Kulturell, dankbar für das jährliche Gastrecht in Zusammenarbeit mit dem Ortsmuseum, in denen die literarischen Lesungen stattfinden können und verwies auf die folgenden Veranstaltungen. Zunächst erzählte der Autor aus Binningen den Zuhörinnen und Zuhörern von der interessanten Entstehungsgeschichte und bedankte sich für die Möglichkeit, sein Werk zu präsentieren, dadurch habe er den Bezug zu den Menschen und könne den Inhalt seines Buches verkünden. Zudem sei dies für ihn sehr motivierend und inspirierend, weiter als Krimiautor zu wer-

ken. Zwar habe er bereits viel Erfahrung als Buchautor sammeln können – er hat bereits 16 Fachbücher und ein Buch zur traditionellen chinesischen Medizin geschrieben – doch der Umstieg von der Fachliteratur auf Prosa gestaltete sich nicht so einfach wie gedacht. Deshalb liess er sich von einem professionellen Texter helfen, um das Konzept für die Handlung und Protagonisten zu kreieren.

Weiter erzählte Madörin, wieviel Freude er am Schreiben für den Krimi empfand. Denn seine Tätigkeit als Anwalt, Steuerexperte und Rechtswissenschaftler fiele manchmal doch etwas trockener aus, wie er schmunzelnd zugab. So konnte er es nicht unterlassen, auch von seinem nächsten Krimi zu berichten, an welchem er zurzeit schreibt und der den verheissungsvollen Titel «Das Dossier» trägt. Bei der Veröffentlichung des Buchs vor gut zwei Jahren schlug Madörins Erstlingsroman «Tödliche Gene» hohe Wellen und konnte sich für mehrere Wochen einen festen Platz in der Basler Bestsellerliste sichern. Dies ist nicht weiter erstaunlich, wenn man die Rahmenhandlung betrachtet: Die Geschichte erzählt von zwei erfolgreichen CEOs Basler Firmen, die sich durch ihr selbstsüchtiges und unmoralisches Handeln in gefährliche Machenschaften verstricken. Der gesellschaftskritischen und wirtschaftliche Krimi besticht zudem durch die Aktualität der aufgegriffenen Themen und regt zum Denken und Diskutieren an; denn wichtiger Bestandteil des Ro-

mans ist die Debatte zur Genforschung, wie schon der Titel «Tödliche Gene» erahnen lässt. So begibt sich einer der Protagonisten auf die Suche nach einem «Intelligenz-Gen».

Am Ende der Lesung konnten die Anwesenden, welche bis dahin gebannt zugehört hatten, Madörin Fragen im Plenum zu stellen. Und wer sich noch stärker mit dem Roman und Bernhard Madörin auseinandersetzen wollte, konnte im Anschluss ein paar Worte mit ihm wechseln und sich dabei sein Exemplar signieren lassen.

RACHEL JOY MONTALBO



Dr. iur. Bernhard Madörin stellte im Rahmen von Lausen Kulturell seinen Krimi vor. FOTO: R. MONTALBO

Die Macht der Träume

50-Jahr-Jubiläum der RML beginnt mit einem Musical

Unter dem Titel «Träume in der Wüste» singen, erzählen, spielen und musizieren 90 Schülerinnen und Schüler der Regionalen Musikschule Liestal die alttestamentarische Geschichte von Joseph und seinen Brüdern in Musicalform. Am 3. und am 4. Dezember wird die Stadtkirche Liestal zur Wüste. Joseph, der Lieblingssohn Jakobs, wird von seinen Brüdern aus Neid und Missgunst als Sklave nach Ägypten verkauft. Dort arbeitet er sich, dank seiner visionären Träume, vom Sklaven zum zweiten Mann im Staat hoch. Sein Traum von den sieben fetten und sieben mageren Kühen erspart Ägypten eine Hungersnot.

Die Gesangslehrpersonen Gillian Macdonald und Niklaus Rüegg haben das Projekt entwickelt, organisiert und die musikalische Einstudierung besorgt. Insgesamt waren zwölf Lehrper-

sonen in der Vorbereitung engagiert. Der junge Regisseur Laurent Gröflin schuf eine spielerische, unter Mitwirkung der Schülerinnen und Schülern entstandene szenische Umsetzung.

Die Musik umfasst Ausschnitte aus den Musicals «Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat» von Andrew Lloyd Webber sowie aus «Aida» von Elton John. Stefan Keller leitet die RML-Band. Die MiniStrings unter der Leitung von Elisabeth Thurnherr und das Ensemble Saitensprung (Leitung: Maurizio Grandinetti und Anne-Sophie Ferre) spielen die Zwischenmusiken.

Vorstellungen: Dienstag, 3. 12. und Mittwoch, 4. 12. 2013, jeweils 19 Uhr. Stadtkirche Liestal. Kollekte zugunsten der Stiftung der Regionalen Musikschule Liestal. Ausschnitte im Rahmen der Kulturnacht Liestal: Freitag, 29. 11., 18 und 19 Uhr, Rosenstrasse 16.



Im Liegen träumt's sich besser.

FOTO: ZVG

«Morgen, Kinder, wird's was geben ...»

Lesung und Musik zum Advent mit Charles Brauer

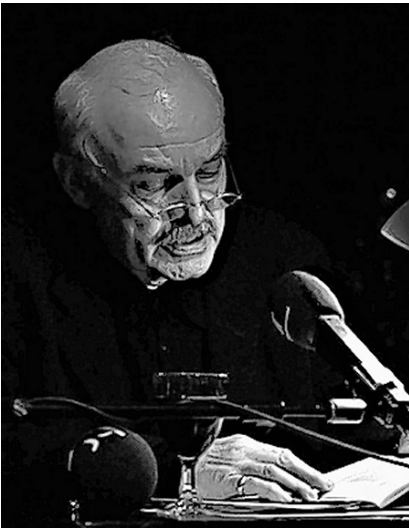
«Morgen, Kinder, wird's was geben ...», dieses alte Lied aus seiner Kinderzeit, schreibt Charles Brauer, war der Anstoss für seine Suche nach Texten für diesen Abend.

Die Wünsche und Sehnsüchte der Kinder und der Erwachsenen in der vorweihnachtlichen Zeit sollten sich widerspiegeln, aber auch die Enttäuschungen und die vergeblichen Hoffnungen. Und ob es nun der Witz eines Wiglaf Droste ist, der Humor von Ringelnatz oder die geistvolle Ironie Alfred Polgars – hindurch scheint immer die Sympathie für die Menschen und für ihre auch lächerlichen Versuche, der Liebe ein Fest zu bereiten: das Weihnachtsfest. Janine David weiss sogar, wie sich der Weihnachtsmann fühlt, jedes Jahr auf Tour zu gehen, und wenn die Schriftstellerin von Waberer von den weihnachtlichen Prägungen erzählt, die wir alle von klein auf erfahren, so ist das vergnüglich und auf ernsthafte Weise unterhaltsam. Heinrich Böll erzählt auf schöne Art von der Begegnung eines alten Kellers mit einem kleinen Jungen. Ein Text von Hermann Hesse und einige Verse anderer Dichter werden diesen Abend ausklingen lassen.

Das Leimentaler Kammerorchester unter der Leitung von Konzertmeister Wim Viersen spielt Werke von Michael

Haydn, Janáček und Händel. Zur musikalischen Einleitung erklingt eine Sinfonia von Michael Haydn, zwischen den Lesungen einige Sätze aus Leoš Janáčeks Idyll für Streichorchester. Das Programm klingt aus mit Auszügen aus einem Concerto Grosso von Georg Friedrich Händel.

Samstag, 30. November 2013, 20 Uhr, Obere Fabrik Sissach. Sonntag, 1. Dezember 2013, 19 Uhr, Katholische Kirche Liestal.



Lesung mit Charles Brauer.

FOTO: ZVG

Adventskonzert

Stadtmusik Liestal

Wie jedes Jahr lädt die Stadtmusik Liestal am Abend des ersten Advents zu ihrem Adventskonzert ein. Heuer steht es ganz im Zeichen der «Berge». Das Konzertprogramm, das die Stadtmusik Liestal für Sie zusammengestellt hat, könnte abwechslungsreicher nicht sein. Die Stücke handeln von weltbekannten Gipfeln, von eindrücklichen Stimmungsbildern und vom Leben in den Bergen selber. Unter moderne Werke zeitgenössischer Komponisten mischen sich das eine oder andere bekannte Schweizer

Volkslied sowie ein traditioneller Konzertmarsch. Komponiert haben diese Stücke unter anderem Thomas Doss, Marco Nussbauer, Hermann Ludwig Blankenburg oder Rossano Gallante.

Am 1. Dezember 2013 werden geheimnisvolle und mystische, aber auch fröhliche und heitere Klänge die Stadtkirche Liestal erfüllen. Die Stadtmusik Liestal freut sich darauf, Ihnen diese verschiedenen Geschichten der Bergwelt musikalisch zu erzählen. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.